

Information für die Presse

Erstmalige Befragung von fast 2700 Wolnzacher/Innen im Zuge des demographischen Wandels über Einkaufsbedingungen und Transfermöglichkeiten

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache und der Demographische Wandel macht sich auch bei uns bemerkbar. Darum ist es Bürgermeister Jens Machold ein großes Anliegen, die Probleme und Nöte dieser sehr großen Bevölkerungsschicht zu kennen.

Aus diesem Grunde werden in den nächsten Tagen ca. 2700 Damen und Herren der Großgemeinde, die das Seniorenalter bereits erreicht haben oder bei denen der Ruhestand in den nächsten Jahren bevorsteht, mit einem Fragebogen angeschrieben.

Wichtig dabei war dem Bürgermeister, dass die Fragen zum einen Rechtens sind und zum anderen so formuliert werden, dass man darauf auch weiter aufbauen und Maßnahmen ergreifen kann.

Im Vorfeld wurde Kontakt zu den Ministerien „Umwelt und Gesundheit“ und „Arbeit und Soziales“ aufgenommen. Beide äußerten sich über die Idee loblich und verwiesen auf eine gemeinsam eingerichtete Stelle. Diese prüfte sowohl das Anschreiben und als auch den Fragebogen vorab und steht für ein erstes Beratungsgespräch über die weitere Vorgehensweise nach der Auswertung zur Verfügung.

Von Anfang an wurden die den beiden neuen Seniorenbeauftragten Gisela Brandl-Giesel und Reinhard Zink mit ins Boot geholt und gebeten ihre Anregungen als Vertreter/Innen der Wolnzacher mit einzubringen.

Der Fragebogen befasst sich vor allem mit den örtlichen Einkaufsbedingungen und den Transfermöglichkeiten. Mit Ausnahme von Alter, Geschlecht und Ortsteil ist er anonym. Da selbst die Abfrage nach der freiwilligen Adressangabe rechtlich nicht in Ordnung wäre. Die Rückantwort hat Zeit bis zum 31. Januar 2014. Selbstverständlich wird das Entgelt für die zurückgeschickten Antworten vom Markt Wolnzach bezahlt. Ein entsprechendes Antwortkuvert liegt den Anschreiben bei.

Bürgermeister Jens Machold, sowie die Marktverwaltung würden sich über eine möglichst hohe Rücklaufquote freuen um mit aussagekräftigen Zahlen weitere Schritte zur Verbesserung durchführen zu können.